



PLAMECO DECKEN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG:
Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 11:00 - 14:00 Uhr

IHRE (T)RAUMDECKE
hygienisch und pflegeleicht!

PLAMECO-Fachbetrieb Südpfalz
Gewerbepark West II Nr. 10
76863 Herxheim
www.plameco.de

Beratung vor Ort? Dann gleich anrufen! **07276 - 964053**

SCHMIDT OMNIBUSREISEN

Lago Maggiore

3 x / 6 x Ü/HP im Hotel "Dei Fiori" am Lago Maggiore, Schifffahrt mit Borrom. Inseln, Ortasee, Villa Taranto

4-Tage ab € 299,-
21.07.-24.07. / 24.07.-27.07. / 27.07.-30.07.
30.07.-02.08. / 28.08.-31.08. / 31.08.-03.09.
13.10.-16.10. / 16.10.-19.10. / 22.06.-25.10.

7-Tage € 498,-
21.07.-27.07. / 24.07.-30.07. / 27.07.-02.08.
25.08.-31.08. / 28.08.-03.09. / 13.10.-19.10.
16.10.-22.10. / 19.10.-25.10. / 22.10.-28.10.

Zustiegsstellen in Ihrer Nähe!

Tel.: 0 62 55/9 68 10 - 0 62 51/70 56 541
Schmidt-Omnibusreisen e.k. Inh. Heiko Schmidt
64 678 Lindenfels • Nibelungenstraße 2 • Fax 06255 2387
www.Schmidt-Bustouristik.com

ÜBERDACHUNGEN nach Maß

CARPORTS TERRASSEN BALKONE VORDÄCHER WINTERGÄRTEN

Überdachungsbau SMS GmbH
alles aus einer Hand – direkt vom Hersteller
unverbindliche Beratung – Info ☎ 0151 23 09 24 50
www.sms-dach.de

FACHSCHRIFTEN VERLAG

Gut informiert ins Eigenheim!

Immer aktuell!

- bei Ihrem Zeitschriftenhändler
- unter www.bücherdienst.de

SCHWIMMBAD + SAUNA
Bauen & Renovieren
Hausbau
Bauen mit Glas



westermann GRUPPE

kapiert.de
westermann

Schulstress war gestern!

Das Online-Lernportal für Mathematik, Deutsch und Englisch Klasse 5 bis 10

WWW.KAPIERT.DE

Grundbesitz und Immobilien schenken?

Die Risiken, Vor- und Nachteile sind genau abzuwägen! Beispiele zeigen, worauf es ankommt.

Vorsicht bei modernen Übertragungsformen!

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

Günter Mayer
Soll ich mein Haus übertragen?
Vor- und Nachteile kennen Überlegt handlich
7., aktualisierte Auflage

ISBN 978-3-8029-3497-1
11,50 EUR

WALHALLA
www.WALHALLA.de

Musik fürs ganze Leben

INTERVIEW: Die südkoreanische Pianistin Younee ist klassisch ausgebildet und eine Meisterin der Improvisation. Sie kennt dabei keine stilistischen Grenzen. Am Freitag eröffnet sie in der Gedächtniskirche Palatia Jazz. Karl Georg Berg sprach mit ihr auch über ihre Pläne für Speyer.

ZUR PERSON

Younee

Younee ist eine klassisch ausgebildete Pianistin aus Südkorea. Bereits mit fünf Jahren begann sie Klavier zu spielen. Bevor Younee ihre Heimat verließ, um sich in England und Europa weiterentwickeln zu können, war sie als Singer-Songwriter und Komponistin in ihrer Heimat bereits ein Star. So schrieb sie Musik für koreanische und inzwischen auch deutsche Filmproduktionen, Songs für Pop- und Rockkünstler, aber auch Hits für sich selber. In England spielte sie mit Jazzgrößen wie Gary Husband, Nigel Hitchcock, Richard Cottle und Derek Watkins und wurde in den Kreis von Pianisten berufen, die beim „Steinway Festival“ spielen dürfen. Younee spielt und improvisiert über Klassik, Blues, Jazz oder Pop und singt. Sie lebt in Mittelfranken. |rg



Spielt Musik ohne Grenzen und ganz aus dem Augenblick: die Pianistin Younee.

FOTO: PALATIAJAZZ/FREI

Wie sind Sie zur Musik gekommen?
Das hat sich ganz natürlich ergeben. Ich war schon als kleines Kind von Klängen aller Art fasziniert und hab versucht, diese auf Tasten nachzumachen. Ich hatte eine kleine Melodika, auf der ich gespielt habe. Ich war Einzelkind und habe meine Eltern gebeten, mir ein Klavier zu kaufen – was diese dann auch getan haben.

Wie sind Sie dann in Südkorea mit der westlichen klassischen Musik in Berührung gekommen?

Durch das südkoreanische Musiksystem, in dem die Beschäftigung mit der klassischen Musik aus Europa eine wichtige Rolle spielt. Beim Unterricht habe ich dann immer mehr von dieser Musik entdeckt und wollte immer mehr spielen. Auch haben mich Filme von Pianisten im Fernsehen stark fasziniert und beeindruckt.

Haben Sie Lieblingskomponisten in der Klassik?

Ich finde da alle Musik schön und habe alle rasch sehr gemocht. Besonders gerne mag ich dunkel getönte und melodische, aber auch solche voller Energie. Beethoven entdecke ich immer wieder neu, auch Schubert

spricht mich an mit seinen liebevollen Melodien.

Wie und warum improvisieren Sie über klassischen Themen?

Ich will verwirklichen, was die Komponisten wollten, was sie mit ihrer Musik aussagen. Für mich ist die klassische Musik ein Schatzkästchen. Und ich bin auf der Suche nach einer anderen Sicht auf die Noten, einer modernen Sicht, die von der Erfahrung mit all den anderen Musikrichtungen beeinflusst ist, die wir heute kennen.

Ist improvisieren wie komponieren?

Improvisation ist eine Art von Komposition. Manchmal improvisiere ich über vorgegebene Themen und Muster, die ich mit meinen eigenen Zutaten ergänze. Ich kann auch komplett spontan improvisieren. Das ist dann wie Malen auf einem komplett leeren Blatt, eine reine Momentaufnahme. Ich frage mich immer, was ist der große Unterschied zwischen Malerei und Musik. Ich möchte, dass – wie ein Maler, der vor einer leeren Leinwand oder vor einem leeren Blatt steht oder sitzt und plötzlich kreativ wird – meine Musik aus dem Moment entsteht und ganz einmalig ist.

Spiegelt sich in Ihrer Musik auch Ihre persönliche Stimmungslage wider?
Meistens bin ich glücklich und fühle mich fast immer gut – das spürt man dann in meinem Spiel auch.

Und äußere Einflüsse?

Das passiert immer mal. Ich habe einmal gespielt, als in der Nachbarschaft eine Glocke zu läuten begann. Da habe ich dann spontan über den Glockenklang improvisiert.

Spielen Sie immer nur solo?

Nein, ich habe auch – vor allem in England – schon in Bands mit großen Jazzern gespielt.

Haben Sie schon Ideen für Speyer oder ist noch alles offen?

Wenn ich in eine neue Stadt komme, will ich vorher gar nicht so viel wissen, sondern mich vor Ort überraschen lassen. Ich will ganz intuitiv machen, was kommt und mich selbst überraschen lassen. Das Erlebnis und die Überraschung sind mir wichtiger, als perfekt zu spielen.

Sie spielen in der Gedächtniskirche. Wie ist das, in einer Kirche zu spielen?
Der Raum beeinflusst ja mein Spiel

immer – und die Akustik in Kirchen ist ja immer eine besondere, auch die spirituelle Aura ist besonders. Ja, das beeinflusst meine Musik.

Ihr neues Album heißt „Jugendstil“. Warum?

Ich will etwas Modernes für die jetzige Zeit machen. Der Jugendstil war eine Kunst des Aufbruchs, die ganz modern sein wollte. Und es war eine Kunst, die alle Bereiche des Lebens durchzog und auch im Alltag ihren Platz hatte. Keine Kunst nur für das Museum. Ich will auch meine Musik im Alltag verankern. **KULTUR**

TERMINE

Am 21. Juni ist um 19.30 Uhr das Eröffnungskonzert in der Gedächtniskirche mit der koreanischen Pianistin Younee. Um 21 Uhr spielt das Trio Paolo Frésu, Richard Galliano und Jan Lundgren. Am 22. Juni ist Open Air im unteren Domgarten ein Konzert mit Paolo Frésu und Lars Danielsson ab 19 Uhr. Infos: www.palatajazz.de.

KARTEN

Karten gibt es unter www.palatajazz.de, Telefon 06326 967777 sowie in den RHEINPFALZ-Geschäftsstellen und den Reservierungsvorverkaufsstellen.

Warum ist es am Rhein so schön?

INTERVIEW: Elke Heidenreich erwähnt auch Speyer in ihrem neuen Buch – Sie signiert am Freitag bei Fröhlich

Elke Heidenreich hat ein neues Buch geschrieben: „Alles fließt: der Rhein“ ist der Titel. Dazu gibt es auch das – von ihr gesprochene – Hörbuch. Am Freitag, 21. Juni, von 15 bis 18 Uhr, kommt die Autorin zu einer Signierstunde in die Speyerer Buchhandlung Fröhlich in der Roßmarktstraße. Ellen Korelus-Bruder hat mit ihr über Speyer und den Fluss gesprochen, der für Elke Heidenreich Heimat bedeutet.

Frau Heidenreich, haben Sie Speyer bei der Recherche zu Ihrem Buch „Alles fließt: der Rhein“ kennengelernt?

Ja. Ich bin lange in Speyer herumgewandert, habe den wunderbaren Dom bestaunt und mich gefreut, dass es eine Heydenreichstraße gibt!

Sie beschreiben die Stadt Speyer als „sehr schön und sehr langweilig“. Warum?

Langweilig fand ich es nicht, sagen wir: eher sehr beschaulich. Aber es gibt ja den Satz der Speyerer selbst, dass überhaupt kein Leben in der Stadt wäre, hätte man all die toten Kaiser und Könige nicht. Das fand ich sehr witzig und hab es im Buch zitiert.

Wollen Sie den Eindruck, den sie aus Speyer mitgenommen haben, bei ihrem Besuch heute noch einmal überprüfen?

Wenn ich genug Zeit dazu habe, sehr gerne. Mir gefällt Speyer nämlich rundum gut.

Sie sind an der Ruhr aufgewachsen und haben sich am Rhein niedergelassen. Was bedeutet der Fluss für Sie?
Dass alles fließt, dass nichts bleibt, wie es ist, dass trotzdem der große Fluss über Jahrhunderte da ist und beruhigend zu dem gehört, was ich meine Heimat nenne – mit so vielen Erinnerungen!



Ihre Lieblingsstadt am Rhein: Bonn, nicht Speyer.

FOTO: LEONIE VON KLEIST/FREI

ZUR PERSON

Elke Heidenreich

Die Autorin ist vor 76 Jahren in der Provinz Hessen-Nassau zur Welt gekommen und in Essen aufgewachsen. Abitur und Studium absolvierte sie in Bonn. Seit 1970 ist Heidenreich als Autorin, Literaturkritikerin, Kabarettistin, Moderatorin, Journalistin und Opernlibrettistin für Presse, Funk und Fernsehen tätig. 1975 erfand sie die Figur der Metzgersgattin Else Stratmann aus Wanne-Eickel, mit der sie deutschlandweit bekannt wurde. Sie war Nachfolgerin von Alfred Biölek in der WDR-Talkshow „Kölner Treff“. Heidenreich hat zahlreiche Bücher veröffentlicht und war Gastkritikerin in Marcel Reich-Ranickis TV-Reihe „Literarisches Quartett“. Fünf Jahre lang führte sie durch das Nachfolgeformat „Lesen“. Heidenreich schrieb Libretti für die Kölner Kinderoper und Kolumnen für das Magazin der Dresdener Semperoper und die Frauenzeitschrift „Brigitte“. Die 76-Jährige lebt mit dem Hamburger Pianisten und Komponisten Marc-Aurèle Floros in Köln. |kya

vorbeikommen, um sich das Buch oder die CD signieren zu lassen.

Gibt es Tage, an denen Sie nicht lesen oder schreiben?
Natürlich nicht!

Welches Buch haben Sie auf der Fahrt nach Speyer im Gepäck?

„Das Ende vom Ende der Welt“ – Essays von Jonathan Franzen. |kya

TERMIN

Freitag, 21. Juni, Signierstunde von 15 bis 18 Uhr mit Elke Heidenreich in der Buchhandlung Fröhlich, Roßmarktstraße 3, Speyer.